







bordeauxrote bedruckte Stoffe für Kinderhürzen und dergleichen, denen die papierne Herkunft kaum anzumerken ist.

Für die Berufskleidung dürften die Papiergewebe zunächst wohl hauptsächlich in Betracht kommen, da sie für Wäsche noch nicht fein genug sind.

Gutachterkommission für Textilrohstoffe in Sachsen. Der Verband sächsischer Industrieller hat die Errichtung einer Gutachterkommission für Textilrohstoffe angeregt.

Die sächsische Textilindustrie in der Kriegszeit. Die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft hielt am 28. Juli 1917 ihre Genossenschaftsversammlung ab, die auch den Geschäftsbericht auf das Jahr 1916 entgegennahm.

Ein sehr gutes Geschäftsjahr hat die Akt.-Ges. Vereinigte Trikotfabriken in Vaibingen a. G. in Württemberg hinter sich. Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 1,43 (i. V. 1,17) Millionen Mark erzielt.

Die Württembergische Leinenindustrie A.-G. in Blaubeuren verzeichnet für das Geschäftsjahr 1916/17, das mit dem 31. März abschließt, einschließlich des vorjährigen Gewinnvortrages von 216 565 Mk. (i. V. 33 367 Mk.) einen Bruttoüberschuß von 216 565 Mk. (i. V. 158 083 Mk.).

Zur Lage der deutschen Leinenindustrie schreibt man der „Frankf. Ztg.“: „Die deutsche Leinenindustrie sowie Spinnerei hat in den vergangenen drei Monaten noch unter ziemlich günstigen Verhältnissen gearbeitet.“

Die Förderung des deutschen Flachsbauers hat bereits erhebliche Fortschritte gemacht. Durch

die unter Mitwirkung des Kriegsministeriums gegründete Kriegsflachsbaugesellschaft hat der Flachsbau sich in diesem Jahre bereits auf über 4000 Hektar ausgedehnt (im vorigen Jahre waren es erst 2200 Hektar).

Der Verkehr in den deutschen Leinen- und Halbleinenereien war in den letzten drei Monaten noch ziemlich lebhaft; es wurden fast ausschließlich Garne für Heereszwecke geponnen.

In eine Lohnbewegung eingetreten sind auch die Textilarbeiter und -arbeiterinnen in Mittweida. Sie fordern 60 Proz. Lohnerhöhung auf alle Afford- und Zeilöhne.

Die Kesselfabrikation für Textilzwecke findet sehr starke finanzielle Hilfe. In einer außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Kesselanbaugesellschaft wurde die Erhöhung des Stammkapitals auf 5 Millionen Mark beschlossen.

Eine hochbedeutende Erfindung hat Direktor William Schulz der Baumwollspinnerei Schopau, Akt.-Ges., gemacht, indem er ihm gelungen ist, die Brenneiselfaser zu brauchbaren Garnen feinerer Nummern zu verspinnen.

Die freie Fahrt für Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen ist auf länger hinaus befristet worden.

Zur leichteren Beschaffung neuer Arbeitsgelegenheit sind bisher auf den sächsischen, preussisch-heinischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen, die infolge des Herstellungsverbots für Baumwollstoffe arbeitslos geworden sind,

Die Rheinisch-Westfälische Textilberufsgenossenschaft (Sitz M.-Glabbad) hat ihren Verwaltungsbericht für 1916 herausgegeben. Während des Jahres 1916 waren 2689 Betriebe vorhanden, gegen 2756 im Vorjahre.

trieben wurden durchschnittlich 70 859 Arbeiter beschäftigt, gegen 119 424 im Jahre 1915. Die Zahl der Betriebe ist demnach um 67 und die der Arbeiter um 48 565 zurückgegangen.

Berichte aus Fachkreisen.

Burgstädt. Donnerstag, den 2. August, verschied infolge Erkrankung an der Ruhr im Garnisonlazarett zu Leipzig der Geschäftsführer Guldreich Fischer im Alter von 41 Jahren.

Selbst bei Hof. Die am Orte befindlichen Zwirnereien, nebst der Weberei, sind auch den gegenwärtigen Verhältnissen gefolgt und haben die Papierverarbeitung schon seit geraumer Zeit aufgenommen.

Literatur.

„Wer trägt die Schuld am Kriege?“ Diese Frage hat der Genosse Eduard David in einer vor dem holländisch-kanadischen Friedenskomitee in Stockholm am 6. Juli 1917 gehaltenen Rede beantwortet.

Von der Neuen Zeit ist jenseits des 19. Heft vom 2. Band des 35. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes haben wir hervor: Belgien. Von R. Kautsky. — Staatssozialismus oder Staatskapitalismus? Von Otto Jensen.

Die Neue Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolportage zum Preise von Mk 3.90 das Vierteljahr zu beziehen.

Probennummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Verbandsanzeigen. Bekanntmachungen. Totenliste. Gestorbene Mitglieder. Vorstand. Sonntaa, den 19. August, ist der 33. Wochenbeitrag fällig. Das Mitgliedbuch des Kollegen Johann Breikner, Weber, Stamm-Nr. 130 653, geboren am 28. Juni 1852 in Marlesreuth, eingetreten 27. März 1901 in Hof, ist abhanden gekommen.

Gelesene Exemplare dieses Blattes gibt man an unorganisierte Kollegen und Kolleginnen weiter.